

Bassumer Unternehmer organisieren Industriestraßenfest

Erstellt: 31.03.2023, 05:11 Uhr

Von: Fabian Pieper

Erschienen in der Kreiszeitung



Das Industriestraßenfest in Bassum wird beworben von (v.l.) Michael Gillner, Michael Sommer und Peter Voß sowie weiteren Akteuren der Industriestraße, der Versorger und der Stadt Bassum.
© Fabian Pieper

Die Industriestraße in Bassum dürfte am Wochenende vom 23. bis zum 25. Juni zu einem Anziehungspunkt werden. Dann nämlich stellen sich die Firmen der Stadt im Rahmen eines Straßenfestes mit Volksfestcharakter der Öffentlichkeit vor. Im Rahmenprogramm treten bekannte Cover-Bands von Abba und Queen auf.

Bassum – „Wie viele Einwohner hat der Landkreis Diepholz noch gleich?“, fragt Michael Gillner und blickt nach rechts zu Christian Porsch. Der Bürgermeister der Stadt Bassum muss dafür gar nicht lange überlegen: „Ungefähr 218.000“, sagt er. Gillner nickt: „Die wollen wir alle hier haben!“ Mit „hier“ meint der Bassumer Unternehmer die Industriestraße im Gewerbegebiet.

Denn die ist am Wochenende vom 23. bis zum 26. Juni Schauplatz der Neuauflage des Industriestraßenfestes.

Ob eine derartige Besucherzahl realistisch ist, das sei mal dahingestellt. Aber an Gillner und seinen beiden strategischen Partnern Michael Sommer und Peter Voß soll es zumindest nicht liegen. Denn das Trio hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten viele Gedanken gemacht und fährt große Geschütze auf, die die Leute nach Bassum locken sollen.

„Wir sind alle drei Queen-Fans“

„Wir sind alle drei Queen-Fans“, verrät Gillner eine musikalische Leidenschaft der drei Unternehmer. Deshalb haben sie sich bemüht, mit Break Free eine durch ganz Europa tourende Tribute-Band für das Industriestraßenfest zu gewinnen. Die aus Italien stammenden Künstler treten am Samstagabend ab 20 Uhr auf. Abba-Fans hingegen sollten sich den Freitagabend vormerken. Dann steht mit A33A FEVER eine Gruppe auf der Bühne, die die Musik der vier Schweden nach Bassum bringt. Beide Auftritte sind für die Besucher kostenlos, betont Michael Gillner.

Gillner, Sommer und Voß wollen mit dem Straßenfest gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen. „Wir wollen etwas zurückgeben“, unterstreicht Gillner den Eventcharakter der Veranstaltung. „Wir wollen aber auch, dass die Firmen sich präsentieren können.“ Ziel sei es, die Bassumer Wirtschaft zu stärken.

Denn sämtliche Bassumer Firmen, Organisationen und Vereine können sich an dem Wochenende vor Ort auf unterschiedlichste Art und Weise präsentieren. Viele an der Industrie- und der Handwerkerstraße ansässige Firmen würden ihre Türen und Tore für Interessierte öffnen. Andere Betriebe könnten Infostände aufbauen und sich so der Öffentlichkeit zeigen. Gleiches gelte auch für Vereine und Organisationen wie dem Technischen Hilfswerk, das ein Mitmach-Programm anbieten möchte.

Mittel- und langfristig neue Mitarbeiter gewinnen

Denn so, das ist die Hoffnung der Organisatoren, könnten die Firmen vielleicht mittel- und langfristig neue Mitarbeiter gewinnen. Für alle anderen soll es aber ein Wochenende auf einer Veranstaltung „mit Volksfestcharakter“ werden, sagt Michael Gillner. Dafür werden mehrere Schausteller um Stefan Dormeier sorgen. Sie sollen sich um die Verpflegung der Besucher kümmern und wollen mit ein paar Spiel- und Spaß-Aktionen besonders Familien und Kinder ansprechen. Zudem soll das Industriestraßenfest ein Fest der Nachhaltigkeit sein: Ökostrom und Strategien zur Vermeidung unnötiger Abfälle sollen den ökologischen Fußabdruck minimieren.

Unterstützung erhalten Gillner, Sommer und Voß außerdem noch von der Stadt Bassum und der Bassumer Wirtschafts- und Interessengemeinschaft (Wir). Der Wir-Vorsitzende Maik Bandorski ist begeistert von der Idee des Industriestraßenfestes: „Eine super Veranstaltung für Bassum! Es gibt für unsere Mitglieder nichts Schöneres, als nach Corona wieder zusammenzukommen und sich zu präsentieren.“ 40 Firmen haben laut Gillner ihre Zusage bereits gegeben, „aber wenn wir eine Zahl von 100 erreichen, würde uns das freuen!“

Bis dahin bleibt jedoch noch eine Menge zu tun. „Der Plan ist ein wenig mit der heißen Nadel gestrickt“, gibt Gillner zu, schiebt dann aber nach: „Aber wir sind frohen Mutes – es darf nur keine jungen Hunde regnen.“ Und falls das Wetter doch regnerisch sein sollte, weiß Christian Porsch: „Wir sind ja Norddeutsche!“ Dann dürfte einer Besucherzahl von 218.000 nichts mehr im Weg stehen.

Link zum Artikel:

https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/bassum-ort51127/industriestrassenfest-bassumer-unternehmer-organisieren-92179606.html?itm_source=story_detail&itm_medium=interaction_bar&itm_campaign=share